STATISTIK

DER

TYPHUSBEWEGUNG

auf der II. medicinischen Klinik
des Herrn Geheimrath Dr. **von ZIEMSSEN** zu München
für die Jahre 1878—1883 (incl.).

INAUGURAL-ABHANDLUNG

ZUR

ERLANGUNG DER DOCTORWÜRDE
DER MEDICIN, CHIRURGIE UND GEBURTSHILFE

DER MEDICINISCHEN FACULTÄT
DER LUDWIGS-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT ZU MÜNCHEN

UNTER DEM PRÄSIDIUM

DES

Herrn Geheimrath Professor Dr. v. ZIEMSSEN

VORGELEGT VON

SEBASTIAN BUTZ,

PRACTISCHEM ARZTE.

LEIPZIG,
DRUCK VON J. B. HIRSCHFELD.
1885.

STATISTIK

DER

TYPHUSBEWEGUNG

auf der II. medicinischen Klinik
des Herrn Geheimrath Dr. von ZIEMSSEN zu München
für die Jahre 1878—1883 (incl.).

INAUGURAL-ABHANDLUNG

ZUR

ERLANGUNG DER DOCTORWÜRDE
DER MEDICIN, CHIRURGIE UND GEBURTSHILFE

DER MEDICINISCHEN FACULTÄT
DER LUDWIGS-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT ZU MÜNCHEN

UNTER DEM PRÄSIDIUM

DES

Herrn Geheimrath Professor Dr. v. ZIEMSSEN

VORGELEGT VON

SEBASTIAN BUTZ,

PRAKTISCHEM ARZTE.

LEIPZIG,
DRUCK VON J. B. HIRSCHFELD.
1885.

Digitized by the Internet Archive
in 2026

https://archive.org/details/IA41556029_0063

SEINEM HOCHVEREHRTEN LEHRER UND GÖNNER

HERRN

GEHEIMRATH PROFESSOR DR. VON ZIEMSSEN

IN DANKBARKEIT GEWIDMET

VOM

VERFASSER.

Im Jahre 1869 gab der Vorstand der II. medicinischen Abtheilung des hiesigen allgemeinen Krankenhauses, Prof. Dr. Lindwurm, die erste Anregung zur Ausarbeitung einer wissenschaftlichen Statistik über die Typhusbewegungen auf der II. medicinischen Abtheilung in München. Herr Prof. Dr. von Ziemssen liess diese statistischen Berichte in Form von regelmässigen Jahresberichten[1]) bis zum Jahre 1877 fortführen und hat mich veranlasst, die Fortsetzung bis zum Jahre 1883 (incl.) zu bearbeiten.

Ich habe mich deshalb, was die Anfertigung der Tabellen als auch den Inhalt der Arbeit anlangt, nach den früher ausgearbeiteten Statistiken gerichtet und das vorhandene Material nach denselben Gesichtspunkten geordnet, wie in den erwähnten Berichten.

In den Jahren 1878—1883 (incl.) kamen auf der Abtheilung des Herrn Prof. Dr. von Ziemssen im Ganzen 899 Typhusfälle in Behandlung, wovon 88 letal endeten, so dass die Mortalität 9,78 Proc. beträgt.

An diesen Zahlen betheiligen sich die einzelnen Jahre wie folgt:

Das Jahr	1878	mit	233	Typhuserkrankungen	und	22	Todesfällen
=	1879	=	369	=	=	43	=
=	1880	=	185	=	=	10	=
=	1881	=	43	=	=	1	=
=	1882	=	10	=	=	1	=
=	1883	=	59	=	=	11	=

In Procenten ausgedrückt starben also in

dem Jahre	1878	=	9,4 Proc.
=	1879	=	11,6 =
=	1880	=	5,4 =

1) Deutsches Archiv für klin. Medicin. Bd. XVI. S. 246; Bd. XVII. S. 318; Bd. XXIII. S. 456.

dem Jahre 1881 = 2,3 Proc.
= = 1882 = 10,2 =
= = 1883 = 18,6 =

Bei den in den Jahren 1881 und 1883 angeführten Todesfällen war der Typhus im Spital zum Theil abgelaufen und erlagen die zwei Patienten den sich anschliessenden Complicationen.

Die Tabellen sind für die einzelnen Jahrgänge so angeordnet, dass die erste die Typhusbewegungen nach Monaten geordnet enthält, eine zweite Tabelle sondert die Fälle nach Alter und Geschlecht, dieser folgt eine dritte, welche die Dauer des Fiebers bei Männern und Weibern, sowie den Spitalaufenthalt im Durchschnitt angibt. Aus der vierten Tabelle ersieht man, wie lange sich die Patienten vor ihrer Erkrankung an Typhus in München aufgehalten haben.

Jahrgang 1878.

I. Morbidität und Mortalität.

Monat	Morbidität			Mortalität		
	Männer	Weiber	Summa	Männer	Weiber	Summa
Januar	10	12	22	3	2	5
Februar . . .	18	21	39	1	1	2
März	8	16	24	1	—	1
April	5	9	14	1	2	3
Mai	4	6	10	—	—	—
Juni	2	5	7	—	—	—
Juli	5	5	10	1	—	1
August	7	8	15	1	—	1
September . . .	5	10	15	2	2	4
October	15	16	31	1	2	3
November . . .	9	14	23	1	—	1
December . . .	8	15	23	1	—	1
Summa	96	137	233	13	9	22

Es sind in diesem Jahrgang die Fälle auf die beiden Hälften des Jahres ziemlich gleich vertheilt; der höchste Krankenstand war, wie aus der Tabelle ersichtlich, im Monat Februar. Das weibliche Geschlecht hat eine Mehrzahl von 41 Kranken. Die grösste Mortalität fällt auf den Monat Januar.

Die Mortalität beträgt bei den Männern 13,5 Proc., bei den Weibern 6,5 Proc.

II. Gruppirung nach Alter und Geschlecht.

Alter	Morbidität			Mortalität		
	Männer	Weiber	Summa	Männer	Weiber	Summa
10—14 Jahre	2	1	3	—	—	—
15—19 "	18	45	63	—	4	4
20—24 "	46	52	98	5	4	9
25—29 "	17	20	37	5	—	5
30—34 "	6	8	14	—	—	—
35—39 "	2	6	8	1	1	2
40—44 "	4	1	5	1	—	1
45—49 "	1	1	2	—	—	—
50—54 "	—	—	—	—	—	—
55—59 "	—	1	1	—	—	—
60—65 "	1	1	2	1	—	1

Die überwiegende Mehrzahl der Erkrankungen fällt bei dieser Zusammenstellung zwischen das 15. und 35. Lebensjahr, die grösste Mortalität dementsprechend ebenfalls zwischen diese Jahre.

III. Fieberdauer.

Dauer	Männer	Weiber	Summa	Procente
bis zu 18 Tagen	42	39	81	34,7
bis zu 28 Tagen	30	45	75	32,1
über 28 Tage	24	53	77	33,0

Die kürzeste Dauer unter den beobachteten Fällen war 6 Tage; die den Typhus charakterisirenden Zeichen, wie Milztumor, Roseolae, lytischer Fieberabfall, waren in jedem dieser Fälle vorhanden.

Die Dauer des Spitalaufenthaltes beträgt im Durchschnitt 38,8 Tage.

IV. Aufenthalt in München.

Dauer	Männer	Weiber	Summa
bis 1/4 Jahr	12	20	32
1/4—1/2 Jahr	4	18	22
1/2—3/4 Jahr	7	13	20
3/4—1 Jahr	5	6	11
1—2 Jahre	22	23	45
2—3 Jahre	12	12	24
3—4 Jahre	5	13	18
4—5 Jahre	6	7	13
5—6 Jahre	7	9	16
über 6 Jahre	7	10	17
Münchener	4	4	8
Unbekannter Aufenthalt	5	2	7

Die Dauer des Spitalaufenthaltes in München war bei 226 Krankengeschichten notirt, von diesen sind 8 geborene Münchener. Nach Ausscheidung dieser haben wir im Verlaufe des ersten Jahres 38,9 Proc., im Verlaufe der ersten zwei Jahre 59,6 Proc. Typhuserkrankungen.

Jahrgang 1879.

V. Morbidität und Mortalität.

Monate	Morbidität			Mortalität		
	Männer	Weiber	Summa	Männer	Weiber	Summa
Januar	5	6	11	1	1	2
Februar . . .	6	3	9	1	—	1
März	6	1	7	—	—	—
April	6	7	13	—	2	2
Mai	11	14	25	3	4	7
Juni	23	31	54	5	4	9
Juli	20	26	46	—	2	2
August	23	27	50	3	3	6
September . . .	12	16	28	1	2	3
October	22	23	45	1	1	2
November . . .	21	21	42	3	3	6
December . . .	19	20	39	3	—	3
Summa	174	195	369	20	23	43

Die zweite Hälfte des Jahres zeigt eine Mehrzahl von 131 Typhuserkrankungen gegenüber der ersten Jahreshälfte. Der höchste Krankenstand fällt in die Monate Juni und August. Das weibliche Geschlecht ist um 21 Kranke stärker vertreten als das männliche.

Die Mortalität beträgt bei den Männern 10,9 Proc.; bei den Weibern 11,8 Proc. Mit dem Vorjahre verglichen, zeigt das Jahr 1879 einen höheren Krankenstand (um 136 mehr als im Jahre 1878).

Die Mortalität beträgt in diesem Jahre 11,6 Proc., im vorhergehenden 9,4 Proc.

VI. Gruppirung nach Alter und Geschlecht.

Alter	Morbidität			Mortalität		
	Männer	Weiber	Summa	Männer	Weiber	Summa
10—14 Jahre	7	2	9	1	1	2
15—19 =	41	55	96	3	5	8
20—24 =	60	98	158	5	10	15
25—29 =	31	22	53	4	4	8
30—34 =	18	14	32	4	3	7
35—39 =	2	4	6	—	—	—
40—44 =	4	1	5	—	—	—
45—49 =	4	1	5	2	—	2
50—54 =	1	1	2	1	—	1
55—59 =	2	—	2	—	—	—
60—65 =	—	1	1	—	—	—

Die überwiegende Mehrzahl der Erkrankungen fällt auch in diesem Jahre zwischen das 15. und 35. Lebensjahr. Auf das 20.—24. Lebensjahr fallen 69,4 Proc. sämmtlicher Typhuserkrankungen.

Die grösste Mortalität fällt der grössten Anzahl der Erkrankungen entsprechend auf die Jahre 20—24. Von dem 50. Lebensjahre ab werden, wie aus der Tabelle ersichtlich, die Erkrankungen auf ein Minimum reducirt. Das Gleiche zeigt die betr. Tabelle des vorhergehenden Jahres, in welchem noch um 2 Erkrankungen weniger vorkamen.

VII. Fieberdauer.

Dauer	Männer	Weiber	Summa	Procente
bis zu 18 Tagen	69	73	142	38,04
bis zu 28 Tagen	57	60	117	31,7
über 28 Tage	48	62	110	29,6

Die kürzeste Dauer, wie sie sich in den Krankengeschichten notirt findet, war 7 Tage.

Die Dauer des Spitalaufenthaltes betrug im Durchschnitt 36,7 Tage, im vorhergehenden Jahre 38,8 Tage.

VIII. Aufenthalt in München.

Dauer	Männer	Weiber	Summa
bis 1/4 Jahr	27	19	46
1/4—1/2 Jahr	9	17	26
1/2—3/4 Jahr	13	17	30
3/4—1 Jahr	9	9	18
1—2 Jahre	19	37	56
2—3 Jahre	26	30	56
3—4 Jahre	13	22	35
4—5 Jahre	9	7	16
5—6 Jahre	16	7	23
über 6 Jahre	17	17	34
Münchener	3	5	8
Unbekannter Aufenthalt	13	8	21

In 348 Krankengeschichten fand sich notirt, wie lange sich die Kranken vor ihrer Erkrankung an Typhus in München aufhielten. Von diesen sind 8 geborene Münchener.

Nach Ausscheidung dieser haben wir im Verlaufe des ersten Jahres 35,3 Proc., im Verlaufe der ersten zwei Jahre 51,8 Proc. Typhuserkrankungen.

Jahrgang 1880.

IX. Morbidität und Mortalität.

Monat	Morbidität			Mortalität		
	Männer	Weiber	Summa	Männer	Weiber	Summa
Januar	10	16	26	—	1	1
Februar	5	4	9	1	1	2
März	10	9	19	—	1	1
April	—	5	5	—	1	1
Mai	4	7	11	—	1	1
Juni	7	9	16	1	1	2
Juli	11	16	27	1	—	1
August	9	16	25	—	1	1
September	8	13	21	—	—	—
October	—	4	4	—	—	—
November	5	10	15	—	—	—
December	2	5	7	—	—	—
Summa	71	114	185	3	7	10

Bei den Männern finden sich die Erkrankungen auf die beiden Hälften des Jahres ziemlich gleich vertheilt (erste Hälfte zählt 36, zweite 35 Erkrankungen), während bei dem weiblichen Geschlecht die zweite Hälfte des Jahres eine Mehrzahl von 14 zeigt.

Der höchste Krankenstand fiel in die Monate Januar, Juli und August.

Die grösste Mortalität war im Monat Juni.

Die Mortalität beträgt bei den Männern 4,2 Proc., bei den Weibern 6,1 Proc.

Die Gesammtmortalität = 5,4 Proc.

X. Gruppirung nach Alter und Geschlecht.

Alter	Morbidität			Mortalität		
	Männer	Weiber	Summa	Männer	Weiber	Summa
10—14 Jahre	5	3	8	—	—	—
15—19 =	14	37	51	1	3	4
20—24 =	32	48	80	—	—	—
25—29 =	12	13	25	—	2	2
30—34 =	2	6	8	—	1	1
35—39 =	3	4	7	1	1	2
40—44 =	4	—	4	—	—	—
45—49 =	—	—	—	—	—	—
50—54 =	—	1	1	—	—	—
55—59 =	—	—	—	—	—	—
60—65 =	1	—	1	—	1	1

Die Lebensjahre 15—35 zeigen in Uebereinstimmung mit den Tabellen der vorhergehenden zwei Jahre ein ganz besonderes Ueberwiegen gegenüber den übrigen; auf das 20.—24. Lebensjahr fallen 43,2 Proc. sämmtlicher Typhuserkrankungen.

Die Jahre 45—65 blieben fast ganz verschont.

XI. Fieberdauer.

Dauer	Männer	Weiber	Summa	Procente
bis zu 18 Tagen	37	38	75	40,5
bis zu 28 Tagen	18	52	70	37,8
über 28 Tage	16	24	40	21,6

Die Dauer des Spitalaufenthaltes beziffert sich für alle Fälle auf 7269 Tage; auf den Einzelnen treffen also im Durchschnitt 39,2 Tage.

XII. Aufenthalt in München.

Dauer	Männer	Weiber	Summa
bis 1/4 Jahr	6	14	20
1/4—1/2 Jahr	6	10	16
1/2—3/4 Jahr	5	15	20
3/4—1 Jahr	4	4	8
1—2 Jahre	9	14	23
2—3 Jahre	9	14	23
3—4 Jahre	5	9	14
4—5 Jahre	4	6	10
5—6 Jahre	3	5	8
über 6 Jahre	6	13	19
Münchener	6	6	12
Unbekannter Aufenthalt	8	4	12

Die Aufenthaltszeit in München vor der Typhuserkrankung fand sich in 173 Krankengeschichten; von diesen sind 12 geborene Münchener.

Nach Ausschliessung dieser haben wir im Verlaufe des ersten Jahres 36,9 Proc., im Verlaufe der ersten zwei Jahre 50,3 Proc. Typhusfälle.

Jahrgang 1881.

XIII. Morbidität und Mortalität.

Monate	Morbidität			Mortalität		
	Männer	Weiber	Summa	Männer	Weiber	Summa
Januar	3	1	4	—	—	—
Februar . . .	2	2	4	—	—	—
März	2	1	3	—	—	—
April	—	—	—	—	—	—
Mai	—	2	2	—	1	1
Juni	—	1	1	—	—	—
Juli	—	3	3	—	—	—
August	3	1	4	—	—	—
September . . .	1	4	5	—	—	—
October . . .	3	5	8	—	—	—
November . . .	4	1	5	—	—	—
December . . .	3	1	4	—	—	—
Summa	21	22	43	—	1	1

Im Vergleich zu den 3 vorhergehenden Jahren ein ganz besonders günstiger Jahrgang, indem gegen 1878 um 190, gegen 1879 um 326, gegen 1880 um 142 weniger Typhuserkrankungen vorkamen.

Es kamen auf die erste Hälfte des Jahres 14, auf die zweite 29 Typhusfälle.

Der eine Todesfall, welcher in der Tabelle verzeichnet ist, erlag nicht dem Typhus, sondern den Complicationen, welche sich an den abgelaufenen Typhus anschlossen. Die Mortalität würde somit in diesem Jahre 1 Proc. betragen.

XIV. Gruppirung nach Alter und Geschlecht.

Alter	Morbidität			Mortalität		
	Männer	Weiber	Summa	Männer	Weiber	Summa
10—14 Jahre	—	—	—	—	—	—
15—19 =	7	4	11	—	1	1
20—24 =	9	13	22	—	—	—
25—29 =	5	2	7	—	—	—
30—34 =	—	2	2	—	—	—
35—39 =	—	1	1	—	—	—
40—44 =	—	—	—	—	—	—
45—49 =	—	—		—	—	—
50—54 .	—	—	—	—	—	—
55—59 =	—	—	—	—	—	—
60—65 =	—	—	—	—	—	—

Die Lebensjahre 15—35 machen die Gesammtzahl mit Ausnahme eines Falles, welcher eine 36jährige Frau betraf, der Typhuserkrankungen in diesem Jahre aus.

Die Lebensjahre 40—65 sind dagegen ganz und gar von Typhus verschont geblieben.

Auf die Jahre 20—24 treffen 51,2 Proc. der Erkrankungen, auf die übrigen 48,8 Proc.

XV. Fieberdauer.

Dauer	Männer	Weiber	Summa	Procent
bis zu 18 Tagen	10	9	19	44,1
bis zu 28 Tagen	5	4	9	20,09
über 28 Tage	6	9	15	34,8

Der Aufenthalt im Spital beträgt im Durchschnitt 33,6 Tage.

XVI. Aufenthalt in München.

Dauer	Männer	Weiber	Summa
bis 1/4 Jahr	4	4	8
1/4—1/2 Jahr	3	3	6
1/2—3/4 Jahr	2	—	2
3/4—1 Jahr	—	—	—
1—2 Jahre	1	5	6
2—3 Jahre	3	4	7
3—4 Jahre	3	2	5
4—5 Jahre	2	—	2
5—6 Jahre	—	—	—
über 6 Jahre	1	—	1
Münchener	2	—	2
Unbekannter Aufenthalt	—	4	4

Von den 43 Erkrankten ist in 39 Krankengeschichten die Aufenthaltszeit in München vor der Erkrankung an Typhus angegeben. Wenn die 2 Fälle, welche geborene Münchener betreffen, in Abzug kommen, so haben wir im Verlauf des ersten Jahres 43,2 Proc., im Verlauf der ersten zwei Jahre 5,95 Proc. Typhuserkrankungen.

Jahrgang 1882.

XVII. Morbidität und Mortalität.

Monat	Morbidität			Mortalität		
	Männer	Weiber	Summa	Männer	Weiber	Summa
Januar . . .	1	1	2	—	—	—
Februar . . .	—	—	—	—	—	—
März	1	1	2	—	—	—
April	1	—	1	—	—	—
Mai	1	—	1	—	—	—
Juni	2	—	2	—	1	1
Juli	2	—	2	—	—	—
August . . .	—	—	—	—	—	—
September . .	—	—	—	—	—	—
October . . .	—	—	—	—	—	—
November . .	—	—	—	—	—	—
December . .	—	—	—	—	—	—
Summa	8	2	10	—	1	1

Die Typhusfrequenz ist in diesem Jahre auf 10 gesunken. Es sind in den früheren Jahrgängen immer mehr Weiber als Männer erkrankt aufgeführt, was wohl auf den Umstand zurückzuführen sein dürfte, dass diese das Krankenhaus eher aufsuchen und auch, weil doch grösstentheils Dienstmädchen von ihren Herrschaften bei jedem Erkrankungsfall sofort in das Spital geschickt werden, während das männliche Geschlecht im Allgemeinen das Spital weniger frequentirt.

Der Todesfall, welcher in diesem Jahrgang vorkam, erlag weniger dem Typhus, als vielmehr den sich an denselben anschliessenden Complicationen.

XVIII. Gruppirung nach Alter und Geschlecht.

Alter	Morbidität			Mortalität		
	Männer	Weiber	Summa	Männer	Weiber	Summa
10—14 Jahre	—	—	—	—	—	—
15—19 =	1	1	2	—	—	—
20—24 =	3	—	3	—	—	—
25—29 =	3	1	4	1	—	1
30—34 =	1	—	1	—	—	—
35—39 =	—	—	—	—	—	—
40—44 =	—	—	—	—	—	—
45—49 =	—	—	—	—	—	—
50—54 =	—	—	—	—	—	—
55—59 =	—	—	—	—	—	—
60—65 =	—	—	—	—	—	—

Uebereinstimmend mit den früheren Tabellen fallen die meisten Typhuserkrankungen auf die Lebensjahre 15—35.

Vom 35. Jahre ab kommt keine Erkrankung mehr vor.

XIX. Fieberdauer.

Dauer	Männer	Weiber	Summa	Procente
bis zu 18 Tagen	2	1	3	30
bis zu 28 Tagen	3	—	3	30
über 28 Tage	3	1	4	40

Die kürzeste Dauer des Fiebers betrug 5 Tage; die Dauer des Spitalaufenthaltes beträgt im Durchschnitt 33,6 Tage.

XX. Aufenthalt in München.

Dauer	Männer	Weiber	Summa
bis 1/4 Jahr	1	—	1
1/4—1/2 Jahr	1	—	1
1/2—3/4 Jahr	—	—	—
3/4—1 Jahr	—	—	—
1—2 Jahre	—	—	—
2—3 Jahre	1	—	1
3—4 Jahre	—	—	—
4—5 Jahre	1	1	2
5—6 Jahre	1	—	1
über 6 Jahre	1	—	1
Münchener	—	—	—
Unbekannter Aufenthalt	2	1	3

Die Aufenthaltszeit in München vor der Erkrankung an Typhus findet sich in 7 Krankengeschichten; im Verlauf des ersten Jahres kamen 2 Erkrankungen vor, im Verlauf des zweiten Jahres gar keine.

Jahrgang 1883.

XXI. Morbidität und Mortalität.

Monat	Morbidität			Mortalität		
	Männer	Weiber	Summa	Männer	Weiber	Summa
Januar	1	2	3	1	—	1
Februar	3	3	6	—	—	—
März	1	1	2	—	—	—
April	—	2	2	—	—	—
Mai	1	2	3	1	—	1
Juni	1	1	2	1	1	2
Juli	3	3	6	—	—	—
August	8	4	12	2	—	2
September	3	2	5	—	1	1
October	2	4	6	—	—	—
November	2	5	7	—	3	3
December	—	5	5	—	1	1
Summa	25	34	59	5	6	11

Gegen das Vorjahr wieder eine vermehrte Typhusfrequenz (um 49 Erkrankungen). Die erste Hälfte des Jahres ist mit 18, die zweite mit 41 Fällen betheiligt. Der höchste Krankenstand fiel in die Monate August und November.

Die Mortalität beträgt bei den Männern 8,3 Proc., bei den Weibern 10,2.

Die Gesammtmortalität 18,3.

XXII. Gruppirung nach Alter und Geschlecht.

Alter	Morbidität			Mortalität		
	Männer	Weiber	Summa	Männer	Weiber	Summa
10—14 Jahre	3	—	3	1	—	1
15—19 =	3	5	8	—	1	1
20—24 =	7	12	19	—	2	2
25—29 =	7	11	18	2	2	4
30—34 =	5	5	10	2	—	2
35—39 =	—	1	1	—	1	1
40—44 =	—	—	—	—	—	—
45—49 =	—	—	—	—	—	—
50—54 =	—	—	—	—	—	—
55—59 =	—	—	—	—	—	—
60—65 =	—	—	—	—	—	—

Von den Erkrankungen fallen auch in diesem Jahre die meisten auf die Jahre 15—35, und zwar 55. Die Lebensjahre 20—29 sind mit 62,9 Proc. betheiligt. Vom 40. Lebensjahre ab kam keine Typhuserkrankung mehr vor.

XXIII. Fieberdauer.

Dauer	Männer	Weiber	Summa	Procente
bis zu 18 Tagen	8	9	17	28,8
bis zu 28 Tagen	9	12	21	35,5
über 28 Tage	8	13	21	35,5

Der Durchschnittsaufenthalt im Spital berechnet sich auf 41,2 Tage; von den 6 in dieser Arbeit abgehandelten Jahrgängen die längste Dauer.

Der Gesammtaufenthalt während dieser 6 Jahre berechnet sich im Durchschnitt auf 37,9 Tage.

XXIV. Aufenthalt in München.

Dauer	Männer	Weiber	Summa
bis zu 1/4 Jahr . . .	2	2	4
1/4—1/2 Jahr	1	1	2
1/2—3/4 Jahr	3	2	5
3/4—1 Jahr	2	2	4
1—2 Jahre	4	5	9
2—3 Jahre	2	4	6
3—4 Jahre	—	5	5
4—5 Jahre	2	1	3
5—6 Jahre	2	1	3
über 6 Jahre	5	8	13
Münchener	—	1	1
Unbekannter Aufenthalt	2	2	4

Bei 55 Kranken war die Zeit des Aufenthaltes in München vor der Erkrankung in den Krankengeschichten angegeben, darunter war ein geborener Münchener. Diesen ausgenommen haben wir im Verlauf des ersten Jahres 27,7 Proc., im Verlauf der ersten zwei Jahre 44,4 Proc. Typhuserkrankungen.

Recidive kamen in den Jahren 1878—1883 im Ganzen 112 vor, wovon die bei Weitem grösste Mehrzahl auf die Jahre 1878—1881 treffen, nämlich mit 108 Fällen. Es kommen also auf 100 Typhuskranke 12,5 Recidive.

Nach den Geschlechtern scheiden sich diese Fälle in 38 Männer und 74 Weiber. Diese Differenz ist wohl bedingt durch die grössere Frequenz der weiblichen Dienstboten im Krankenzugange.

Die Dauer des Recidivfiebers schwankte zwischen 4 und 35 Tagen. In der Mehrzahl der Fälle begann das Recidiv innerhalb der ersten 14 Tage nach dem Erlöschen des Primärfiebers, wobei der 5., 7. und 14. Tag besonders prädilect erscheinen.

Mehrfache Recidive sind 6mal beobachtet.

Die Durchfälle und die sonstigen Begleiterscheinungen des Typhusrecidivs boten nichts besonderes Erwähnenswerthes dar.

Infection im Spitale wurde bei einem Fall beobachtet.

Die Complicationen, welche im Verlaufe dieser 6 Jahre beobachtet wurden, sind in der folgenden Tabelle nach den einzelnen Jahrgängen geordnet zusammengestellt.

XXV. Complicationen.

Benennung der Complication	1878 M.	1878 W.	1879 M.	1879 W.	1880 M.	1880 W.	1881 M.	1881 W.	1882 M.	1882 W.	1883 M.	1883 W.	Summa
Von Seite des Darms:													
Profuse Diarrhöen	10	22	8	19	11	16	5	9	4	2	—	4	110
Blutige Stühle	4	9	10	9	1	5	1	1	1	—	1	1	42
Eitrige Stühle	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2
Darmperforation	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Meteorismus	3	3	9	6	3	7	1	—	3	2	2	1	40
Perityphlitis	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	3
Diarrhöen während der Reconvalescenz	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Magenerweiterung	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Peritonitis perforativa	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Peritonitis diffusa	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Periproctitis	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Respirationsapparat:													
Bronchitis	8	6	8	9	3	12	3	1	5	—	—	4	59
Pneumonia crouposa	1	3	8	13	2	4	1	3	—	1[1])	—	5	41
Pneumonia catarrhalis	1	2	2	4	—	3	1	—	1	—	1	—	14
Pneumonia hypostatica	2	2	1	—	1	4	—	—	—	—	—	—	10
Laryngitis	3	—	1	1	—	2	—	—	—	—	—	—	7
Larynxstenose	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Lungengangrän	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Hämorrhagischer Infarct der Lunge	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pleuritis exsudativa	2	1[2])	6[3])	3	—	5	1	1	3	—	—	—	2
Alte Pleuraschwarten	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	22
Perichondritis	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Glottisödem	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Nasenbluten	2	4	8	4	3	1	2	1	1	—	2	1	1
Miliartuberculose	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	29
Phthisis pulmonum	6	2	3	3	3	—	—	—	1	—	1	—	2
Spitzeninduration	4	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	19
Pleuropneumonie	—	1	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	6
Emphysema pulmonum	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Nervensystem:													
Delirien	7	10	9	3	7	1	3	1	—	—	—	—	41
Neuralgien	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Parästhesien und Hyperalgesien	—	1	1	3	—	—	—	—	1	—	—	—	6
Paresen der unteren Extremitäten	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	2
Klonische Krämpfe der Extremitäten	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Krämpfe während der Reconvalescenz	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Hysterie	—	—	—	2	—	3	—	1	—	—	—	—	6
Hypochondrie	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Melancholie	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	3
Psychose	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2
Selbstmordversuch	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Facialisparese	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1

1) post typhum. 2) purulenta. 3) tuberculosa.

Benennung der Complication	1878		1879		1880		1881		1882		1883		Summa
	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	
Recurrenslähmung	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Delirium tremens	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Hirnabscess	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Hirnödem	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Muskelatrophie	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Hyperaemia cerebri	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Myodinien	1	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Uropoëtisches System:													
Nephritis chronica	1	—	2	2	—	1	—	—	—	—	1	1	8
Leichte Albuminurie	1	2	—	—	—	1	1	—	1	1	—	—	7
[Retinitis albuminurica]	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Blutgehalt des Urins	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2
Cystitis	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Polyurie	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Ren mobile	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Vaginitis granulosa	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Geschlechtsapparat:													
Endometritis cervicalis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Menorrhagie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Parametritis puerperalis	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Ovarialtumor	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Reflectirter Uterus	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Gravidität	—	4	—	3	—	2	—	—	—	—	—	—	9
Abortus	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	2
Partus praematurus	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Fluor albus	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Amenorrhoe	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2
Eclampsia partus	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Gonorrhoe	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Epididymitis	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Drüsenaffectionen:													
Lymphadenitis axillaris	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Parotitis	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Mastitis	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Bubo inguinalis	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Blepharoadenitis	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Affectionen der Haut, Schleimhäute, Muskeln, Knochen und Gelenke:													
Erythema fugax	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	3
Vulnus capitis	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Erysipelas faciei	—	2	10	2	1	1	—	—	—	—	—	—	16
Erythem der Unterextremitäten	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Angina catarrhalis	1	2	3	4	2	6	2	1	—	—	—	1	22
Lues der Rachenorgane	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Parulis	—	2	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	5
Herpes labialis	—	3	2	6	—	—	3	—	—	—	—	—	14
Psoriasis	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Pityriasis	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2
Urticaria	—	2	—	—	1	1	—	2	—	—	—	—	6

Benennung der Complication	1878		1879		1880		1881		1882		1883		Summa
	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	
Ichthyosis	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Scabies	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2
Erysipelas cruris	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Erysipelas faciei et femoris migrans	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Rheumatismus articulorum	—	—	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	4
Soor	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	2
Stomatitis	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Glossitis	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Phlegmone	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Caries des Daumengelenks und der Basalknochen des rechten Fusses	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Furunculöse Geschwüre	—	3	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	5
Abscedirungen	—	3	8	2	—	2	1	—	1	—	—	—	17
Pyämie	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Periostitis	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Panaritium	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Fractura fibul. dextr.	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Decubitus ossis sacri	1	—	9	1	2	1	—	—	1	—	—	—	15
Subsultus tendinum	—	—	3	—	4	—	—	—	2	—	—	—	9
Anämie	1	4	1	5	1	4	—	—	—	—	—	—	16
Sprachstörungen	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2
Gefäss- und Herz-affectionen:													
Venenthrombose	4	2	5	7	1	3	1	1	2	—	1	—	27
Thrombose der Arteria iliaca	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Pylephlebitis	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Pulsus bigeminus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pulsus irregularis	4	3	2	2	—	2	—	1	—	—	—	—	14
Herzparalyse	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Pericarditis	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2
Endocarditis	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Insufficientia valvulae mitralis	2	2	2	2	2	3	—	—	—	—	—	—	13
Insufficientia valvulae aortae	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Hypertrophia cordis	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Gehörorgan:													
Perforation des Trommelfells	2	—	4	3	—	—	—	—	—	—	—	—	9
Schwerhörigkeit	2	9	4	3	2	—	—	1	1	—	—	—	22
Verkalkung des Trommelfells	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Otitis media mit Otorrhoe	3	4	2	6	2	8	2	—	—	—	—	—	27
Anhang:													
Abscess in der recht. Lunge	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Ulcus molle praeputii	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Allgemeine Venenstauung	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Injection der Papille	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hyperämie der Retina	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Meningitis basilaris tuberculosa	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Frostanfälle	7	9	3	6	5	—	2	—	3	—	4	6	45
Scarlatina	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1

Was die Behandlung des Typhus anlangt, so war dieselbe vor Allem darauf gerichtet, die hohe Temperatur herabzusetzen. Es wurde zu diesem Zweck die Kaltwasserbehandlung systematisch durchgeführt und durch ausgedehnten Gebrauch von Antipyreticis unterstützt. Ausser dem Chinin und Natron salicyl. kamen das Conchinin und in letzterer Zeit das Antipyrin in Anwendung.

In mehreren Fällen trat bald nach Verabreichung des Conchinins beträchtliche Herzschwäche mit allgemeinem Collaps ein, welche in zwei Fällen unmittelbar in Tod ausgingen.

Chinin wurde in Dosen von 2,0 jeden zweiten Abend gegeben, Natron salicylicum in Dosen von 6,0—8,0.

Man bestrebte sowohl durch die Antipyretica wie durch die Kaltwasserbehandlung anhaltende Morgenremissionen zu erzielen. Die maximale Wirkung beider Medicamente fällt so ziemlich mit der spontan täglich eintretenden Morgenremission zusammen. Im Allgemeinen wurde, wenn die Temperatur, in der Achselhöhle gemessen, 39,5° erreichte, ein Bad von 20—25° C., unter Umständen auch ein allmählich abgekühltes Bad von ungefähr 15 Minuten Dauer gegeben.

Die Ernährung wurde sorfältig geregelt, die beginnende Herzschwäche frühzeitig durch Reizmittel, wie Wein, Cognac, Campher bekämpft.

Als Nahrung dienten flüssige Eiweisskörper, wie Succus carnis recens expressus in einer Menge von ca. 100 Grm. pro Tag, Milch, ferner Eigelb in der Stokes'schen Mixtur, mit dem Erlöschen des Fiebers starkes Bier. Später erhielten die Kranken halbflüssigen Brei aus Milch und Weizenmehl bereitet, feingewiegten rohen Schinken und in Thee aufgeweichte englische Cakes.

Die Behandlung des Recidivs wurde in derselben Weise wie beim Primärtyphus ausgeführt.

Da das Recidiv der Therapie viel zugänglicher ist, so bedarf es einer geringeren Intensität der Abkühlungen sowohl als auch geringerer und seltenerer Dosen der Antipyretica. Es ist hier nach Herrn Prof. v. Ziemssen die Individualisirung um so wichtiger, als der Zustand der Organe, wie ihn der Primärtyphus hinterlassen hat, vor Allem zu berücksichtigen ist.

Am Schlusse dieser Arbeit sei es mir gestattet, meinem hochverehrten Lehrer und Gönner, Herrn Prof. Dr. v. Ziemssen, für die gütige Ueberlassung des dieser Arbeit zu Grunde gelegten Materials, sowie für die freundliche Unterstützung, die er mir dabei zu Theil werden liess, meinen innigsten Dank auszusprechen.